

VR Aktuell

EIN THEMA. VIELE FACETTEN.



Arbeitsplätze mit Perspektive

1

VIelfÄLTIGE MÖGLICHKEITEN
Ausbildung und Karriere

2

LANGFRISTIGER ERFOLG
Entwicklung und Weiterbildung

3

GUTER START
Infos und Wege zum Ziel

Arbeiten bei den Volksbanken und Raiffeisenbanken

Der digitale Wandel bringt neue Chancen

Arbeiten in der Bankenbranche? Ist das denn innovativ genug? Wer hinter die Kulissen blickt, sieht, dass dies bei den Volksbanken und Raiffeisenbanken der Fall ist. Durch den digitalen Wandel sind neue berufliche Aussichten entstanden. Auszubildende und Mitarbeitende können diesen Wandel aktiv mitgestalten. Zudem entstehen neue Perspektiven, um Berufs- und Privatleben in Einklang zu bringen. Das beginnt bei flexiblen Arbeitszeiten und hört beim mobilen Arbeiten lange nicht auf. Diese Ausgabe von VR Aktuell stellt die vielseitigen Arbeitswelten bei den Genossenschaftsbanken dar und beleuchtet Perspektiven und Potenziale.

Arbeiten in einer starken Gemeinschaft

Durch ihren genossenschaftlichen Ursprung bringen die Volksbanken und Raiffeisenbanken bereits das mit, was vielen Bewerberinnen und Bewerbern heute wichtiger ist denn je: eine starke Gemeinschaft. Miteinander. Füreinander. Teamdenken. Hinzu kommt, dass die Genossenschaftsbanken sowohl regionaler Arbeitgeber vor Ort sind als auch überregional tätiger Allfinanzdienstleister in einem großen Netzwerk. Zur Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken gehören mehr als 700 Spezialinstitute wie die Fondsgesellschaft Union Investment, die Bausparkasse Schwäbisch Hall oder die R+V Versicherung. Mit 135.500 Mitarbeitenden zählen die Volksbanken und Raiffeisenbanken zu den größten Arbeitgebern in der deutschen Finanzbranche.

1 VIELFÄLTIGE MÖGLICHKEITEN AUSBILDUNG UND KARRIERE

Unterschiedliche Ausbildungsmöglichkeiten

Neben der klassischen Ausbildung zur/m Bankkauffrau/-mann bieten die Volksbanken und Raiffeisenbanken auch Ausbildungen in ganz anderen Bereichen, etwa in IT-Berufen, im Dialogmarketing, zur/m Kauffrau/-mann für Bürokommunikation oder Kauffrau/-mann im E-Commerce an. Hinzu kommen verschiedene Varianten und Fachrichtungen des dualen Studiums. Die meisten Auszubildenden erlernen nach wie vor den Beruf Bankkauffrau/-mann. Hier sind die Genossenschaftsbanken die zweitgrößten Ausbilder in Deutschland. Die rund 8.000 Auszubildenden der Volksbanken und Raiffeisenbanken sind über das Azubi-Netzwerk next bundesweit miteinander vernetzt.

Wer eine fundierte kaufmännische Ausbildung mit Anspruch sucht und gern mit Menschen umgeht, für den ist der Beruf Bankkauffrau/-mann genau das Richtige. Auch wenn sich das Berufsbild nicht zuletzt durch den digitalen Wandel weiterentwickelt hat, spielt hier der persönliche Kontakt zu den Kundinnen und Kunden auch weiterhin eine entscheidende Rolle. Ein angehender Bankazubi sollte deshalb Kontaktfreude und Kommunikationsstärke mitbringen. Da die Berufsausbildung sehr fundiert und umfassend ist, eröffnet sie viele berufliche Möglichkeiten in der Finanzbranche sowie für die persönliche Weiterqualifikation.

Gut zu wissen

Wer unsicher ist, ob eine Ausbildung bei den Genossenschaftsbanken die richtige Wahl ist, kann dies mit dem „Einstellung checker“ unverbindlich testen (www.einstellungchecker.de).

Duales Studium – interessante Alternative

Für Abiturientinnen und Abiturienten, die sowohl ein Studium als auch eine praxisbezogene Ausbildung absolvieren wollen, ist das duale Studium spannend. Dual Studierende lernen – wie bei einer Ausbildung – die Kundenberatung in der Filiale kennen. Sie arbeiten in verschiedenen zentralen Abteilungen wie der Kreditabteilung, dem Marketing oder der Banksteuerung mit. Parallel studieren sie an einer Berufsakademie, dualen Hochschule, Fachhochschule oder Universität. Das duale Studium verbindet so von Anfang an Praxiserfahrung mit Theorie und schließt mit einem Bachelorabschluss. Ein weiterer Vorteil: Wie bei einer Berufsausbildung wird eine Vergütung gezahlt. Nach dem Bachelorstudium kann es noch mit einem Masterstudiengang weitergehen. Außerdem eröffnen die Volksbanken und Raiffeisenbanken Studierenden, die sich während ihres Studiums umorientieren wollen, mit einer Ausbildung oder einem dualen Studium eine Alternative für einen praxisorientierten Neuanfang.

Viele Karrierewege für Hochschulabsolventen und Quereinsteiger

Am Anfang der Tätigkeit in einer Volksbank oder Raiffeisenbank muss nicht zwingend eine klassische Bankausbildung stehen: Neben eigenem Nachwuchs stellen Genossenschaftsbanken auch Hochschulabsolventinnen und -absolventen sowie Berufserfahrene ein. Für Hochschulabsolventinnen und -absolventen gibt es neben Positionen im Firmenkundenbereich oder im gehobenen Privatkundenbereich auch Spezialisten-Funktionen in den Gebieten Gesamtbanksteuerung, Innovation und Digitalisierung, IT-Management, Personal und Kommunikation. Ein optimaler Start kann entweder mit einem Direkteinstieg oder über ein Traineeprogramm erfolgen. So wird etwa das Traineeprogramm TeamUp zusammen mit der Akademie Deutscher Genossenschaften (ADG) durchgeführt. Das Programm ermöglicht die Hospitation in einer weiteren Genossenschaftsbank oder einem Unternehmen der genossenschaftlichen FinanzGruppe. Es fördert die frühzeitige Übernahme von Verantwortung und ist eine optimale Vorbereitung auf eine weiterführende Position. Für alle Einstiegs- und Entwicklungsvarianten gilt: Die dezentrale Struktur und die flachen Hierarchien der Volksbanken und Raiffeisenbanken offerieren ein hohes Maß an Verantwortung, Gestaltungsspielraum und Entwicklungspotenzial.

Quereinsteiger gesucht!

Sich beruflich noch einmal neu aufstellen und neue Wege gehen? Viele Volksbanken und Raiffeisenbanken bieten auch Jobs für Bewerberinnen und Bewerber, deren bisheriger beruflicher Werdegang nicht in der Bankenbranche lag. Durch intensive Trainings werden sie für die neue Tätigkeit in der Bank fit gemacht und können sich anschließend durch Fortbildungen weiterentwickeln.



2 LANGFRISTIGER ERFOLG ENTWICKLUNG UND WEITERBILDUNG

Individuelle Entwicklungsmöglichkeiten

Die Genossenschaftsbanken fördern junge Talente intensiv durch Seminare und Trainings. Zudem übernehmen die Auszubildenden früh Verantwortung. Sie werden mit Projekt- und Gruppenarbeiten betraut, bei denen sie sich selbstständig Wissen aneignen und praxisrelevante Lösungen erarbeiten. Neben klassischen Bankthemen werden hier auch immer häufiger gesellschaftliche Herausforderungen wie Klimaschutz-Aspekte in der eigenen Bank oder Region involviert.

Bei Veranstaltungen wie dem next Drehmoment (siehe Foto) diskutieren Azubis aus ganz Deutschland gemeinsam neue Ideen für die Genossenschaftsbanken: Dort werden sowohl bankfachliche als auch übergeordnete Themen durch die Azubis entwickelt. Zudem erwerben die teilnehmenden Azubis auf diesen Events persönliche Kompetenzen und erhalten ungewöhnliche Blickwinkel, die sie mit in ihre Bank nehmen.

Nach dem Berufsabschluss bieten die Genossenschaftsbanken gute Übernahmechancen und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten: Im Privatkundengeschäft können sich die jungen Bankkaufleute über die Kundenberatung im Standardgeschäft bis zum Betreuer für vermögende Privatkunden weiterentwickeln. Betriebswirtschaftlich Versierte können alternativ die Firmenkunden der Bank betreuen. Darüber hinaus bieten Volksbanken und Raiffeisenbanken jungen Bankkaufleuten interessante Entwicklungsperspektiven für Positionen in internen Abteilungen wie Bankorganisation, Betriebsbereich, IT und Marketing. Auch für Hochschulabsolventinnen und -absolventen ohne vorherige Bankausbildung kommen diese Tätigkeitsbereiche infrage.



Zahlreiche Fortbildungsangebote

Weiterbildung ist den Genossenschaftsbanken wichtig – auch mit Blick auf die sich immer schneller wandelnden Märkte. Eigene genossenschaftliche Akademien bieten den Mitarbeitenden dafür umfangreiche Möglichkeiten. Für alle Tätigkeitsfelder in der Bank werden dort Trainings, Seminare, Tagungen und Workshops durchgeführt. Diese finden entweder digital, hybrid oder als Präsenz-Formate statt. Speziell den Führungskräften und gehobenen Spezialistinnen und Spezialisten der Finanzbranche eröffnet die ADG ein vielseitiges Weiterbildungsangebot. Das systematische genossenschaftliche Weiterbildungsprogramm stellt sicher, dass zum Beispiel eine Kundenberaterin in Bayern die gleichen Qualifikationen erhält wie ein Kollege in Mecklenburg. So wird die hohe Beratungsqualität flächendeckend gewährleistet.

BankColleg – die genossenschaftliche Managementausbildung

Mitarbeitende, die an einer langfristigen Weiterentwicklung interessiert sind, können nach Abschluss ihrer Ausbildung mit der stufenweisen, berufsbegleitenden Managementqualifizierung BankColleg beginnen. Dies ist ein Bildungsangebot der genossenschaftlichen Akademien. Die Teilnehmenden erwerben Wissen und Methodenkompetenz, die in einem hochwertigen Abschluss zum Ausdruck kommen. Somit qualifizieren sie sich für verantwortungsvolle Positionen bis hin zur Führungskraft in der Bank und in der Wirtschaft.

Neben dem Job studieren

Wer einen Hochschulabschluss anstrebt, muss nicht sofort nach dem Schulabschluss studieren. Auch später, während der beruflichen Laufbahn, können sich Mitarbeitende für ein Studium entscheiden. Denn: Seit vielen Jahren ermöglichen die Genossenschaftsbanken engagierten Mitarbeitenden das berufsbegleitende Studium. Die Studierenden behalten während des Studiums ihren Arbeitsplatz, ihr Einkommen und sind in alle Abläufe eingebunden. So können sie ihre neu gewonnenen fachlichen und persönlichen Kompetenzen schon während der Studienzzeit einbringen. Das Besondere an den genossenschaftlichen Hochschulprogrammen: Bereits erbrachte Leistungen aus anderen Weiterbildungsprogrammen werden anerkannt und künftige Fortbildungen durch das Studium verkürzt.

3 GUTER START INFOS UND WEGE ZUM ZIEL

@wirsindnext

www.vr.de/
karriere

Tolle Chancen, spannende Perspektiven

Ob klassische Ausbildung, (duales) Studium oder Berufstätigkeit mit begleitender Weiterbildung – die Volksbanken und Raiffeisenbanken halten vielfältige Chancen und interessante Jobperspektiven bereit. Sie sind bedeutende und attraktive Arbeitgeber in ihren Regionen. Mitarbeitende können hier in starker Gemeinschaft das Morgen gestalten.

Gut zu wissen

Eine Vielzahl der Mitarbeitenden von Genossenschaftsbanken ist in ihrer Freizeit ehrenamtlich aktiv. Nahezu jede/jeder dritte engagiert sich neben der Arbeit in Vereinen, Initiativen oder Hilfsorganisationen. Dies unterstreicht die enge Bindung der Mitarbeitenden einer Genossenschaftsbank zu ihrer Region in besonderem Maße und zeigt damit auch deren wichtigen gesellschaftspolitischen Beitrag.

Jetzt informieren!

Die Genossenschaftsbanken offerieren viele Einstiegs- und Qualifikationsmöglichkeiten. Haben Sie Interesse an einer Tätigkeit? Dann wenden Sie sich direkt an die Volksbank oder Raiffeisenbank Ihrer Wahl oder informieren Sie sich unter www.vr.de/karriere. Dort finden Sie auch aktuelle Stellenangebote von Volksbanken und Raiffeisenbanken.

Sind Sie auf der Suche nach einer spannenden Ausbildung oder einem dualen Studium? Dann schauen Sie auf dem next-Blog www.wirsindnext.de, auf Youtube, Facebook oder Instagram (@wirsindnext) vorbei. Dort berichten Azubis von ihren Erfahrungen und Erlebnissen aus dem Ausbildungsalltag und darüber, was die Ausbildung in ihrer Bank so besonders macht.

Überdies bietet www.wirsindnext.de/Ausbildungsangebote eine bundesweite Übersicht zu Praktikums- und Ausbildungsplätzen und zu den Angeboten eines dualen Studiums bei den Volksbanken und Raiffeisenbanken. Für Studierende, die sich umorientieren wollen, setzt der Podcast „U-Turn Richtung Zukunft“ eine Vielzahl von Impulsen für eine mögliche berufliche Neuorientierung (www.wirsindnext.de/studienabbruch oder auf den gängigen Podcast-Plattformen). Grundsätzliche Informationen zur Berufsausbildung und zum dualen Studium gibt es auf www.vr.de/next. Einzelheiten und Bewerbungsmöglichkeiten zum Traineeprogramm TeamUp finden sich unter www.teamup-trainee.de.

Ausgezeichnete Arbeitgeber



Seit Jahren werden die Volksbanken und Raiffeisenbanken im Rahmen der trendence Schülerbarometer-Studie zu den beliebtesten Arbeitgebern gewählt und mit dem Gütesiegel „Attraktivste Arbeitgeber“ ausgezeichnet.

Quelle: trendence Schülerbarometer 2022, zu finden unter: www.arbeitgeber-ranking.de/rankings/schueler

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt dieser Ausgabe:

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken · BVR, Berlin
Leitung/Chefredaktion: Tim Zuchiatti, BVR – Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Autorinnen: Anja Bachmann und Katja Hecht, BVR
Co-Autor: Dr. Stefan Saager, BVR
Objektleitung: Manuela Nägel, DG Nexolution eG, Leipziger Str. 35, 65191 Wiesbaden,
E-Mail: manuela.naegel@dg-nexolution.de
Verlag und Vertrieb: DG Nexolution eG, vertreten durch den Vorstand:
Peter Erlebach (Vorsitzender), Dr. Sandro Reinhardt, Marco Rummer,
Leipziger Str. 35, 65191 Wiesbaden

Gestaltung und Redaktion: hundertzwölf . agentur für kommunikation GmbH,
Wielandstraße 17, 60318 Frankfurt am Main
Herstellung: Görres-Druckerei und Verlag GmbH,
Niederbieberer Str. 124, 56567 Neuwied
Bildnachweis: BVR, shutterstock

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers. Das Manuskript für diese Ausgabe wurde Mitte Februar 2023 abgeschlossen.
Für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr.